

# PROJEKTSCHRITTE PLANEN

## Feinplanung, Beteiligung und Verantwortlichkeiten: Gut geplant ist halb gewonnen

Ihr Projektziel steht! Nun geht es darum, das Ziel in konkrete Projektschritte zu gliedern und zu überlegen: Wer kann wann wo mitentscheiden? Wann die Fachkräfte (F), wann die Kinder (K) und wann beide (F+K)? Und in welchem Schritt werden die Eltern beteiligt (Elternbeteiligung)? Mit dem folgenden Beispiel können Sie sehen, wie eine Feinplanung aussehen kann.

**PROJEKTZIEL:** DAS NEUE KLETTERGERÜST IST FERTIG

Nr.	PROJEKTSCHRITTE	WER ENTSCHEIDET / HANDELT?			ELTERNBETEILIGUNG	ANMERKUN
		F	F+K	K		
①	IDEEN SAMMELN		○		○	
②	IDEEN AUSWAHLEN			○		HERR FRICHEL: KOSTEN FRAU SCHNEIDER: BUDGET FÖRDERVEREIN?
③	FINANZEN KLÄREN	●				
④	GERÄT PLANEN		○			FRAU SCHNEIDER HERR FRICHEL
⑤	VORSCHRIFTEN PRÜFEN	●				HERR FRICHEL
⑥	ALTES GERÄT ABREISSEN	●				HERR FRICHEL
⑦	MATERIAL BESORGEN	●				1. KINDER DÜRFEN HELFEN 2. HERR FRICHEL ENSCHEIDET WOBEI
⑧	NEUES GERÄT AUFBAUEN	●	○	○	○	

### ERFOLGSREZEPT: PLANUNGSGRUPPEN

Es ist wichtig, dass sich das ganze Team den Zielen verbunden fühlt. Aber es müssen nicht alle immer und im gleichen Umfang an der Umsetzung beteiligt sein. Gründen Sie daher eine Planungsgruppe. Diese ist dafür verantwortlich, dass das Ziel nicht aus den Augen verloren wird. Aber keine Sorge, die Planungsgruppe muss nicht alles alleine umsetzen. Sie behält lediglich die Fäden in der Hand. Eine Vorlage finden Sie im Anhang.

Quelle: Rüdiger Hansen, Rainard Knauer:  
„Das Praxishandbuch: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“.  
Verlag Bertelsmann Stiftung 2015, Seite 220.